ZUFRIEDENHEIT

DAS MAGAZIN DES HOTELS GASTHOF ZUFRIEDENHEIT

FRÜHJAHR/SOMMER 2023

GRADIERWERK BAD KÖSEN

EIN TECHNISCHES DENKMAL

HINTER DEN KULISSEN

DAMIT SIE SICH WOHLFÜHLEN

BREITEN GRAD51

WEINGUT KLAUS BÖHME

TRIEGEL TRIFFT CRANACH

MICHAEL TRIEGEL
UND DER MARIENALTAR

Saale-Unstrut

LIEBE GÄSTE, LIEBE FREUNDE!

Herzlich willkommen – wie schön, dass wir Ihnen mit unserem Magazin wieder Neuigkeiten und Veranstaltungen aus unserem Hotel, der Stadt Naumburg und der Saale-Unstrut-Region nahe bringen dürfen. Es gibt viele Gründe, bald einmal wieder bei uns vorbeizuschauen. Lesen Sie selbst.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Geschichte des Gasthofs, und was es mit der runden Plakette an unserer Fassade – die übrigens ein Fassboden ist! – auf sich hat. Wir erzählen über das Weingut Klaus Böhme aus Kirchscheidungen, Mitglied der berühmten Winzervereinigung Breitengrad51. Wir erklären das Gradierwerk in Bad Kösen, ein historisches Denkmal der Technik.

Eine besondere Freude ist uns, Ihnen unser Team aus dem Housekeeping und unseren Haustechniker vorzustellen. Die Menschen, die in erster Linie dafür sorgen, dass Sie sich rundum bei uns wohlfühlen.

Und wirklich stolz sind wir auf das Event mit Michael Triegel, das wir in der Rückschau noch einmal Revue passieren lassen. Lassen Sie sich von unserem Veranstaltungskalender inspirieren und planen Sie Ihren nächsten Besuch bei uns.

Wir freuen uns schon auf Sie!

Ihr Matthias Albrecht
Hoteldirektor

UNSER KOSTENLOSER NEWSLETTER

Einfach QR-Code scannen, Newsletter abonnieren und immer über aktuelle Angebote und Events informiert werden.

Der historische Fassboden wurde am alten Haus im letzten Moment abgenommen und sorgfältig restauriert wieder im Dachgiebel des Neubaus montiert.

GRUSS AUS DER VERGANGENHEIT

Entspannten Schrittes nähert sich der heutige Gast entlang des historischen Steinwegs unserem Haus. Hübsch eingebettet in die Reihe der alten Fassaden liegt es, sich für das Auge nahtlos einfügend und dennoch ganz modern und allen Wünschen unserer Zeit aufgeschlossen. Nur ein kleines Detail verrät seine lang zurückreichenden Wurzeln. Ein alter Fassboden ziert den Giebel hoch oben, sichtbarer Hinweis auf eine Vorgeschichte im Zeichen von Gastlichkeit und Weinausschank, die Inschrift etwas aus der Zeit gefallen in Schrift und Sprache. Ihr nach wie vor gültiges Versprechen gab dem vor wenigen Jahren erst nach langem Leerstand wiederbelebten Haus seinen Namen zurück:

**VON ALTERS HER BIN ICH BEKANNT,
‚ZUFRIEDENHEIT‘ WERD ICH GENANNT,
KEHR BEI MIR EIN, ICH ZOLLE DANK
UND LABE DICH MIT SPEIS UND TRANK.**

© Claudia Lorenz

So wurde dieser Fassboden im letzten Moment abgenommen, als das Haus, das zuvor an dieser Stelle stand, nicht mehr gerettet werden konnte. In einer Böttcherwerkstatt wurden zunächst die verrosteten Fassbänder aufgetrennt und neu aufgespannt. Erst dann konnte die Restauratorin Claudia Lorenz mit ruhiger Hand die aufgeblätterte Farbe wieder festigen, Fehlstellen retuschieren und den Fassboden schließlich gegen Wind, Wetter und Sonnenstrahlen mit einem Schlussfirnis auf Dauer schützen.

Jetzt schmückt er wieder seinen angestammten Platz und erneuert sein Angebot an den erschöpften Reisenden, hier einzukehren und es sich gut gehen zu lassen.

DAS WEINGUT KLAUS BÖHME

Weinanbau ist eine Generationen-Aufgabe. Das haben die letzten dreißig Jahre deutlich gezeigt. Von Ina Paris und Klaus Böhme gegründet, ist inzwischen mit Luise Böhme schon die nächste Generation mit am Werk. Der Hof kann auf eine 300-jährige Geschichte zurückblicken – Auftrag und Anspruch an ihn gleichermaßen. Hier entstehen authentische Weine, die durch die verschiedenen Böden, durch das Alter der Stöcke, durch Exposition und das Klima definiert werden.

Das Weingut Klaus Böhme umfasst 10 Parzellen auf 18 Hektar in unterschiedlichen Einzellagen – alle in Kirchscheidungen an der Unstrut beheimatet. Ihre Muschelkalkböden bringen filigrane Weine hervor.

Weißburgunder, Riesling, Müller-Thurgau und Silvaner sind die für die Unstrut-Region typischen Hauptrebsorten, die von Portugieser und Frühburgunder perfekt ergänzt werden.

Das Weingut ordnet seine Weine in vier verschiedene Kategorien:

GUTSWEINE
Sie sind das Fundament des Sortiments. Hier steht die Rebsorte im Mittelpunkt.

LAGENWEINE
Aus exzellenten Einzellagen entstehen gehaltvolle Weine. Terroir und Rebsorte verschmelzen miteinander.

BERGSTERN
Maximaler Tiefgang, kräftiger Körper und hohe Extrakte zeichnen ihre Qualitätsspitze aus.

BREITENGRAD51
Von höchster Qualität und Vielfalt aus kleinen Terrassenlagen im nördlichsten anerkannten Weinanbaugebiet Deutschlands.

Die naturnahe Bewirtschaftung der Weinberge ist für Familie Böhme eine Herzensangelegenheit: „Zu allen Jahreszeiten sind unsere Rebstöcke ein selbstverständlicher Teil des Unstrut-Tales. Wir sind froh und stolz darauf, zum ganz besonderen Reiz dieser wunderbaren Landschaft beizutragen."

KATHEDRALE DER TECHNIK

Wie kostbar das Salz gewesen sein mag, als diese gewaltige Anlage gebaut wurde? In Bad Kösen steht ein europaweit einmaliges Denkmal der frühen Industriegeschichte.

Über der Saale auf steilem Felsabhang stehend beeindruckt auch heute noch ein gewaltiges Bauwerk den Betrachter auf der Saalebrücke in Bad Kösen. Es ist ein sogenanntes Gradierwerk, das vor etwa 240 Jahren dort errichtet wurde, mächtige 320 Meter lang und 20 Meter hoch. Ein fast vergessenes Zeugnis industrieller Kultur, an dem man zu Unrecht achtlos vorbeifährt.

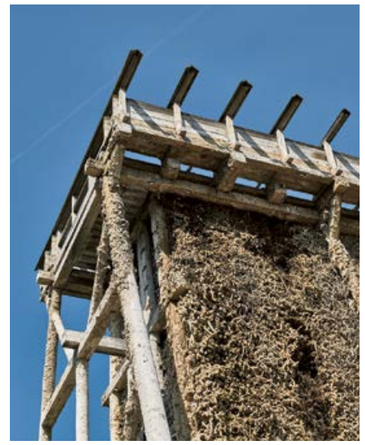
Was in einem Gradierwerk geschieht, lässt sich leicht erklären: Das Wasser einer nur schwach salzhaltigen Quelle wird teilweise verdunstet, damit der Salzgehalt der verbleibenden Flüssigkeit so zunimmt, das heißt, „die Salzsole gradiert wird", dass sich die weitere Verarbeitung zur Salzgewinnung wirtschaftlich lohnt. Findige Techniker nutzten dafür ehemals den Verdunstungseffekt von Wind und Sonne und verwendeten hoch getürmtes Reisig und Zweige von Schwarzdorn oder Schlehe, um die herabtröpfelnde Salzsole möglichst fein zu zerstäuben und gleichzeitig ihre Verunreinigungen als „Dornstein" am Zweigwerk haften bleiben zu lassen.

Der Blütezeit derartiger Anlagen folgte schon in der Mitte des 19. Jahrhunderts ein steiler Niedergang. Der Abbau von Steinsalzlagern sicherte eine kostengünstigere Salzproduktion und machte die aufwendigen Gradieranlagen unnötig.

Viele wurden abgebrochen, aber einige fanden einen neuen Verwendungszweck als Freiluftinhalationsanlagen in den Orten, die rechtzeitig das Entwicklungspotential des salzhaltigen Wassers als Heilmittel erkannten und dies konsequent nutzten.

Das markante Bad Kösener Gradierwerk ist ein gutes Beispiel dieser Entwicklung vom Teil eines frühindustriellen Salzwerkes zum Mittelpunkt eines neuzeitlichen medizinischen Kurbetriebes.

Besichtigen lässt es sich heute auch dank der seither unternommenen Bemühungen zur Erhaltung des gesamten Ensembles samt Pumpen und Leitungen in weithin einzigartiger Vollständigkeit. Darüber freuen sich nicht nur technikbegeisterte Besucher, sondern auch die, die ihren Atemwegen etwas Gutes tun wollen!



ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER KURSAISON (APRIL–OKTOBER):

Mittwoch – Freitag
15:00 – 17:00 Uhr

Samstag, Sonntag & Feiertage
13:00–17:00 Uhr

MICHAEL TRIEGEL MALT EINEN MARIENALTAR NEU

Gelegentlich ermöglicht der Gasthof Zufriedenheit besondere kulturelle Begegnungen. So auch an einem Abend mit dem Leipziger Maler und 30 Gästen.

Ein Ereignis des Jahres 1541, geschehen in Naumburg im mittelalterlichen Dom, bewegte im Sommer 2022 mit seinen fernen Folgen plötzlich die deutschen Feuilletons und beförderte eine lebhafte und einsichtsreiche Debatte über Kunst und Denkmäler, über Zeitgeistigkeit und Geschichtsbewusstsein, über lebendige Kirche und museale Bewahrung. Naumburg in aller Munde. 1541 drangen die Fleischergesellen Naumburgs in den Dom ein und zerstörten dort die Mitteltafel eines erst 22 Jahre zuvor aufgestellten Altarbildes, eines sogenannten Retabels, mit einer Darstellung von Maria, die der berühmte Maler Lucas Cranach geschaffen hatte. Nur die beiden Seitenflügel des Altarbildes blieben unversehrt. Sie gerieten in Vergessenheit und wurden der Öffentlichkeit erst 2006 wieder zugänglich gemacht.

Die fehlende Mitteltafel zu ergänzen und das vervollständigte Retabel aus dem Museum wieder in die Kirche zurückzuholen, wurde seither zum Anliegen der Naumburger Domstifter und ihres Stiftsdirektors, Dr. Holger Kunde. Ihm lag am Herzen, dem Westchor des Doms mit der bekannten Uta wieder seine liturgische und räumliche Mitte zu geben. „Das ist ein liturgischer Raum, der hat eine Geschichte, und Geschichte und Tradition des Hauses lebendig werden zu lassen, dazu bedarf es doch einer modernen Sicht“, so Dr. Kunde im Gespräch mit den Gästen des Gasthof Zufriedenheit.

Geschaffen wurde die neue Mitteltafel vom Leipziger Maler Michael Triegel, der es schon zuvor bei einigen kirchlichen Aufträgen verstanden hatte, mit hoher Sensibilität sich in das bestehende Umfeld stilistisch einzufügen und gleichzeitig dem Anspruch an Jetztzeitigkeit von heute geschaffener Kunst zu genügen. „Im Schulterschluss mit dem Kollegen, der damals die Tafel gemalt hat, der schon eine Weile tot ist, etwas zu machen, das ist so ein großartiges Projekt, das eigentlich alles beinhaltet, was meine Intentionen ausmacht“, sagt Triegel den Zuhörern beim Abendessen.

Die neue Mitteltafel zeigt vorne Maria mit dem Christuskind umgeben von Heiligen, ein Bildtyp, der als „Sacra Conversatione“ seit dem Mittelalter immer wieder gerne gewählt wurde. Neben den sehr lebensnah dargestellten, realen Menschen wie bei einem Porträt abgenommenen Gesichtern fällt vor allem eine erkennbare Figur auf: Dietrich Bonhoeffer, der von den Nationalsozialisten 1945 ermordete lutherische Theologe. Auftraggeber Dr. Kunde erklärt: „Diese Idee kam von unseren Theologen. Beide Kirchen sind von dem Bild begeistert.“

Was nun erregt an all dem das deutsche Feuilleton? Erstens: Das Bild selbst: Ist es erlaubt, sich Cranach anzunähern, ja ihm mit Blattgold und altmeisterlicher Pinselführung scheinbar nachzueifern, gleichzeitig aber Petrus ein rotes Basecap aufzusetzen? Triegel sagt dazu nur: „Zu dem Rot von Cranachs Bischof muss auch mein Bild ein entsprechendes Rot haben, deswegen die rote Baseballkappe beim Petrus.“ Zweitens: Darf das Bild wieder in den Dom, in die lebendige Nutzung im Gottesdienst anstatt eine museale Kostbarkeit zu bleiben? Dr. Kunde stellt dazu fest: „Als der Gemeindekirchenrat zusammenkam, um darüber zu befinden, war die Abstimmung einstimmig: Ja, wir wollen das!“. Und drittens schließlich: Ist der Dom als UNESCO-Weltkulturerbe durch die Hinzufügung des Altarbildes samt seinen alten Seitenflügeln so verändert, dass sein Status als Kulturdenkmal beeinträchtigt wird? „Wir sind eigentlich überglücklich, eine Debatte angestoßen zu haben, die nicht nur für uns wichtig ist, sondern auch für weitere Stätten in Deutschland“, wirbt Dr. Kunde dazu bei den Gästen um Verständnis.

Dr. Andreas E. Zielke (links), Künstler Michael Triegel (Mitte) und der Stiftsdirektor der Domstifter, Dr. Holger Kunde (rechts) im Gespräch.

Zurzeit ist das Altarbild auf Tournee: Es wird in Museen und Kirchen weltweit zu sehen sein und sicher eines Tages als ein international gerühmtes Werk nach Naumburg zurückkehren. Triegel ist sicher: „Das ist nicht bloß ästhetische Freude an dieser Art Malerei, es ist einfach auch der Versuch zu sagen, das Alte ist nicht tot, ich muss es nur verlebendigen und kann letztlich auch in dem, was vermeintlich vergessen ist, etwas ganz frisches Neues erkennen.“ An allen Tischen folgen noch intensive Gespräche. Genuss für Geist und Gaumen, das Motto des Gasthof Zufriedenheit, hat an diesem Novemberabend für Gäste aus allen Teilen Deutschlands vortrefflich funktioniert.

LESEEMPFEHLUNG

TRIEGEL TRIFFT CRANACH

Dieser Katalog zeigt mit vielen Einblicken in das Atelier von Michael Triegel die Entstehung des Altars.

208 Seiten / 24,5 × 32 cm
ISBN 978-3-932830-81-5

29,90 €

UNSER TEAM

UNSER HAUSTECHNIKER

Er ist der Mann für's Grobe genauso wie für's Feine. Er fegt energisch vor dem Haus und tauscht mit viel Gefühl die Glühbirne in der Leselampe am Bett aus: Thomas Göring, unser Haustechniker.

F: Lieber Herr Göring, was gefällt Ihnen am besten an der Arbeit im Gasthof Zufriedenheit?

A: Die große Vielfalt der Aufgaben und die hohen technischen Anforderungen eines modernen Hotelgebäudes bei so wichtigen Themen wie Nachhaltigkeit, Entsorgung, Sicherheit und Instandhaltung. Ich komme ja eigentlich gar nicht aus der Hotellerie, ich bin Quereinsteiger und froh über diesen Schritt!

F: Können Sie für uns Ihre Hauptaufgaben beschreiben?

A: Ich pflege zum Beispiel die Möbel im Hofgarten und die Außenanlagen allgemein. Ich überwache auch die Wartung unseres Blockheizkraftwerkes, mit dem wir Energie nicht nur für unser Haus erzeugen, sondern auch Strom in das Netz einspeisen. Dazu kommt jeden Tag etwas Unvorhersehbares wie kleinere Reparaturen aller Art. Alles muss im Hintergrund so abgearbeitet werden, dass unsere Gäste nicht gestört werden.

F: Was war Ihre interessanteste Begebenheit im Gasthof Zufriedenheit?

A: Das Organisieren des Kinoabends oder unseres Sommerfestes, wenn für unsere Gäste etwas Besonderes an Technik und Vorbereitung verlangt wird. Am schönsten ist aber die Weihnachtszeit, wenn ich mit den Kolleginnen und Kollegen die Weihnachtsbäume aussuche, aufstelle und wir sie zusammen festlich schmücken.

F: Das meiste Ihrer Arbeit bleibt für unsere Gäste vollkommen unsichtbar. Ist das nicht manchmal frustrierend?

A: Überhaupt nicht! So soll es ja gerade sein. Das ist ein großes Kompliment, unsichtbar zu bleiben.

UNSER HOUSEKEEPING TEAM

Sie sind die guten Geister des Hauses, und meist sieht man sie gar nicht. Doch wir würden es sofort bemerken, wenn sie nicht da wären. Hier endlich mal im Bild: Simone Rudolph und Beate Büllesbach.

Die Schwestern Simone Rudolph (oben) und Beate Büllesbach (unten)

F: Liebe Frau Büllesbach, als Hotelgast fragt man sich ja manchmal, was das Housekeeping beim Saubermachen in den Zimmern zurückgelassen findet. Gibt es dabei Überraschungen, von denen Sie berichten können?

A: Vergessene Handyladekabel gehören mittlerweile zu den Klassikern. Aber einmal hatte ein Gast seinen Reisepass im Zimmer vergessen und stand nun ohne diesen auf dem Flughafen Leipzig. Da ist dann eine Kollegin, die eigentlich frei hatte, an den Flughafen gefahren und hat den Pass persönlich übergeben. Der Gast war uns unendlich dankbar, dass er seine Reise wie geplant fortsetzen konnte.

F: Liebe Frau Rudolph, zwischen Ab- und Anreise arbeiten Sie oft unter großem Zeitdruck. Wieviel Zeit haben Sie, um ein Zimmer blitzblank für den nächsten Gast in Ordnung zu bringen?

A: Die Gäste können ja bis 10.30 Uhr auschecken und um 15.00 Uhr sind schon die nächsten Check-Ins möglich. In diesem kleinen Zeitfenster arbeiten wir mit Hochdruck, um eine entspannte Ankunft für unsere Gäste zu ermöglichen. Nach dem sorgfältigen Reinigen wird alles für den neuen Gast vorbereitet: frisches Wasser, hauseigenes Gebäck aus der Patisserie, usw. Und zum Abschluss wird nochmals jedes Zimmer genau kontrolliert, bevor es für unsere nächsten Gäste freigegeben wird.

F: Sicher gibt es in den Zimmern manchmal auch Probleme, die Sie nicht gleich lösen können. Was passiert dann?

A: Wir schließen einmal im Jahr nach Ende der Saison das ganze Haus, um es für unsere Gäste immer wieder auf dem neuesten Stand zu halten. Dabei wird jede Glühbirne kontrolliert, alles grundgereinigt, Teppiche shampooniert usw. Unsere Gäste erwarten zurecht bei ihrem Besuch ein perfektes Zimmer. Natürlich geht auch mal etwas im laufenden Betrieb kaputt. Aber nach so vielen Jahren Erfahrung kennt unser Kollege aus der Haustechnik mittlerweile fast jede Schraube im Hotel und kann fast jede Herausforderung schnell und kompetent lösen. Jeder Gast bezieht ein funktionierendes Zimmer.

F: Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Freude?

A: Der nette Umgang mit den Kollegen und die große Hilfsbereitschaft untereinander, das ist hier im Gasthof Zufriedenheit wirklich einmalig.

WEINGENUSS IM SAALETAL

DIREKT BUCHEN!

Nicht nur für Weinkenner interessant: Unser Angebot „Weingenuss im Saaletal“. Zwei Übernachtungen im Gasthof Zufriedenheit, ein großartiges 3-Gang-Menü von unserem Küchenchef, ein rustikaler Picknick-Korb, das morgendliche Frühstück und eine Wanderkarte für das Saaletal inkl. der Winzeradressen, die Sie unbedingt besuchen müssen!

2 Übernachtungen im Gartenzimmer inkl. Frühstück
Free Upgrade in ein großes DZ (bei Verfügbarkeit)
Wander- und Radfahrkarte & Picknickkorb
1 3-Gang-Menü am Abend

DIREKT BUCHEN!

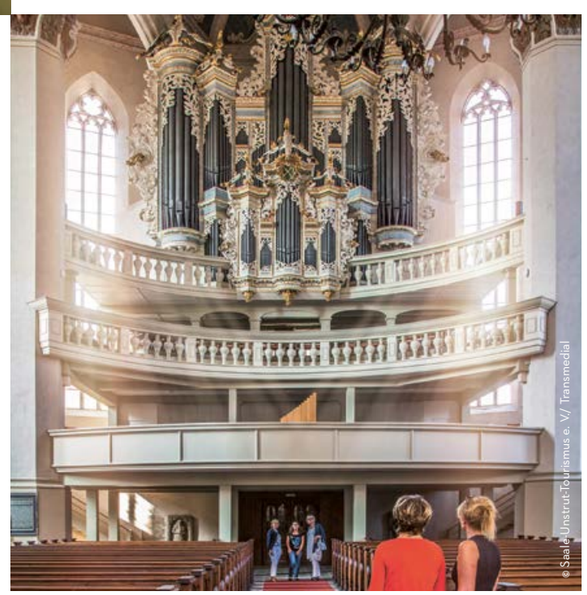
MIDWEEK SPECIAL

Naumburgs Sehenswürdigkeiten verzaubern Sie an jedem Tag der Woche. Genießen Sie deshalb entspannte Stunden zwischen Sonntag und Donnerstag. Zusätzlich zu attraktiven Raten laden wir Sie und Ihre Familie zu einer Stadtrundfahrt mit Naumburgs historischer Straßenbahn – der „Alten Zicke“ – ein.

Anreise So bis Do
1 Übernachtung inkl. Frühstück
1 Stadtrundfahrt mit der historischen Straßenbahn

INTERNATIONALER ORGELSOMMER NAUMBURG

Der „Internationale Orgelsommer“ ist die lokale Reihe der großen Abendkonzerte an der Hildebrandt-Orgel in St. Wenzel. International renommierte Organist*innen, die oft zu den bedeutendsten Vertreter*innen ihres Faches gezählt werden, sind hier zu erleben.
Die Konzertreihe findet in den Monaten Juli und August jeden Freitag um 19.30 Uhr statt, eine Konzerteinführung erwartet Sie jeweils zu Beginn des Konzertes.
Reservieren Sie dazu doch einfach eine oder zwei Übernachtungen im Gasthof Zufriedenheit!



© Saale-Unstrut-Tourismus e. V./ Transmedial

2023

APRIL

DI–SO BIS 31.10. 10:00–17:00 UHR
AUSSTELLUNG ELSA ASENIJEFF
Naumburg/Großjena/Blütengrund, Max Klinger Haus

FR 28.4.2023 18:30 UHR
SONDERFÜHRUNG „KUNST ZUM ANFASSEN – HEINRICH APEL“
Naumburg, Dom

FR 28.4. 20:30 UHR
5. THEATERSPAZIERGANG NAUMBURG, PREMIERE: AUF DEN SPUREN VON TURNVATER JAHN
Freyburg

MAI

MI, SA, SO UND FEIERTAGS 1.5.–30.10. 12:00 UHR
MITTAGSKONZERTE „ORGEL PUNKT ZWÖLF“
Naumburg, Wenzelskirche/ Hildebrandtorgel

SA 20.5. 12:00 UHR
SONDERFÜHRUNG „ÄGIDIENKAPELLE – SCHATZ AN DER STRASSE DER ROMANIK“
Naumburg, Dom

SA–MO 27.–29.5.
SAALE-WEINMEILE
Naumburg/Roßbach

JUNI

SA–SO 3./4.6.
TAGE DER PARKS UND GÄRTEN & NAUMBURGER MEISTERMARKT
Naumburg, Dom

SO 4.6. 09:00–17:00 UHR
BRUNNENFEST
Bad Kösen

FR 9.6. 20:30 UHR
THEATERPREMIERE „AMPHITRYON“
Theater Naumburg, Spielort Marientor

FR–SO 16.–18.6.
MONTALBÂNE, MITTELALTERLICHE MUSIK
Freyburg, Schloss Neuenburg

DO–MO 22.–26.6.
KIRSCHFEST
Naumburg, Straßenfest

SO 25.6. 14:00–17:00 UHR
DIEDAS OPEN HOUSE
Saaleck, Design Akademie Saaleck

JULI

SA 1.7. 16:00–18:00 UHR
WEIN(VER)FÜHRUNG
Naumburg, Marientor

JEDEN FREITAG JULI–AUGUST 19:30 UHR
INTERNATIONALER ORGELSOMMER, KONZERTREIHE
Naumburg, Wenzelskirche/ Hildebrandt-Orgel

SA 8.7. & 15.7. 19:30–22:00 UHR + AN DREI WEITEREN SAMSTAGEN BIS MITTE AUGUST
NAUMBURGER NÄCHTE – SOMMERKONZERTE
Naumburg

SA 15.7. 16:00–18:00 UHR
WEINBERGSWANDERUNG MIT MUSIK
Naumburg/Roßbach, Weingut Prof. Wartenberg

SA 29.7. 10:30 UHR
FÜHRUNG: BERÜHMTE SCHÜLER DER LANDESSCHULE PFORTA
Naumburg, Landesschule Pforta

AUGUST

SA 5.8. 13:00 UHR
SONDERFÜHRUNG „DOMSTIFTSARCHIV“
Naumburg, Dom

FR–SO 25.–27.8.
WEINFEST MIT TÖPFERMARKT UND DREHORGELFEST
Naumburg, Marktplatz

SEPTEMBER

SO 10.9. 13:30 UHR
SONDERFÜHRUNG ZUM TAG DES OFFENEN DENKMALS
Naumburg, Dom

OKTOBER

FR–SO 6.–15.10.
HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST
Weißenfels

FR 27.10. 18:30 UHR
SONDERFÜHRUNG „BESTATTUNGSKULTUR AM NAUMBURGER DOM“
Naumburg, Dom

SO 29.10. 14:00 UHR
FÜHRUNG „BESICHTIGUNG DER FÜRSTENGRUFT“
Merseburg, Dom

KEINE AUSGABE MEHR VERPASSEN
JETZT MAGAZIN ABONNIEREN!

GASTHOF
ZUFRIEDENHEIT
NAUMBURG / SAALE

Gasthof Zufriedenheit · Steinweg 26 · 06618 Naumburg (Saale)
Telefon +49 (0)3445 7912 051 · welcome@gasthof-zufriedenheit.de · www.gasthof-zufriedenheit.de

Folgen Sie uns auch bei Facebook, Instagram, LinkedIn:

Gasthof Zufriedenheit | gasthof.zufriedenheit | Gasthof Zufriedenheit